

Organisation

- Das Training enthält 7 Einheiten zu je 2 Stunden, die im zweiwöchigen Abstand in der Regel abends in den Räumen des Sozialpädiatrischen Zentrums stattfinden.
- Nach einem halben Jahr findet eine dreistündige Nachschulung statt.
- Das Training findet in einer Kleingruppe von 6 - 10 Personen ohne Kinder statt.
- Zu jeder Trainingseinheit erhalten die Teilnehmer schriftliches Material.
- In Vorbereitung einer Kursteilnahme findet eine Überprüfung der sprachlichen Fähigkeiten des Kindes statt. Mit den Eltern wird ein persönliches Vorgespräch geführt.

Das Elterntraining ist eine Leistung im Rahmen der Behandlung Ihres Kindes im SPZ. Deshalb benötigen wir für Ihr Kind einen Überweisungsschein des Kinderarztes mit dem Zusatz SPZ für das jeweilige Quartal.

Für die Teilnehmer entstehen Kosten in Höhe von ca. 20 € für das umfangreiche Begleitmaterial.

Kontakt und Anmeldung:

Dipl.-Psych. Anke Buschmann
Dipl.-Päd. Bettina Jooss

Ambulanz für Entwicklungsstörungen – SPZ
Im Neuenheimer Feld 150
69120 Heidelberg

Tel: 06221 – 56 2337
Fax: 06221 – 56 5222

Mail: Kinderklinik_AfE-SPZ@med.uni-heidelberg.de

Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich an.
Wir informieren Sie über die nächsten Kurstermine!

Falls Sie von Ihrem Kinderarzt den Elternfragebogen ELFRA-2 zur Erfassung des Wortschatzes erhalten haben, können Sie diesen direkt an uns senden. Wir nehmen dann mit Ihnen Kontakt auf!

Informationen zum Heidelberger Elterntraining

Dipl.-Psych. Anke Buschmann
Tel.: 06221-39443
anke.buschmann@med.uni-heidelberg.de



UniversitätsKlinikum Heidelberg

Heidelberger Elterntraining zur frühen Sprachförderung

Gruppenprogramm für Eltern von
Kindern mit verzögerter Sprachentwicklung



Universitätskinderklinik Heidelberg
Abteilung Kinderheilkunde V
Ärztlicher Direktor Prof. Dr. med. D. Rating



Ambulanz für
Entwicklungsstörungen
- Sozialpädiatrisches Zentrum -

Ärztliche Leitung:
Prof. Dr. med. Joachim Pietz

Das **Heidelberger Elterntraining zur frühen Sprachförderung** wurde speziell für Eltern von zwei- bis dreijährigen Kindern mit verzögertem Spracherwerb entwickelt und im Sozialpädiatrischen Zentrum der Universitätskinderklinik erprobt.

Ziel ist die sprachliche Förderung des jungen Kindes durch eine intensive Anleitung der engsten Bezugspersonen zu einem sprachförderndem Umgang mit dem Kind.

In einer kleinen Gruppe lernen die Eltern einerseits wie Sie Ihr Kind im alltäglichen Umgang sinnvoll sprachlich anregen können und andererseits, wie Sie bestimmte Situationen z. B. das Anschauen von Bilderbüchern gezielt sprachförderlicher gestalten können.

Das **Heidelberger Elterntraining** wird bereits seit 2003 im Sozialpädiatrischen Zentrum der Universitätskinderklinik Heidelberg regelmäßig und mit großem Erfolg durchgeführt.

Die Wirksamkeit dieses Elterntrainings wurde im Rahmen einer wissenschaftlichen Studie nachgewiesen.

Ziele des Elterntrainings

Durch die gezielte Anleitung der Eltern sollen die Kommunikations- und Sprechfreude des Kindes geweckt und die sprachlichen Fähigkeiten gezielt verbessert werden.

Inhalte

Die Schwerpunkte des Trainings liegen in folgenden Bereichen:

- Kennenlernen allgemeiner Möglichkeiten zur sprachlichen Förderung
- Kennenlernen gezielter Sprachlehrstrategien
- Gezielte Sprachförderung beim gemeinsamen Anschauen von Bilderbüchern
- Bedeutung des gemeinsamen Spiels
- Optimierung des Sprachangebots in alltäglichen Situationen
- Sprachspiele – Rhythmus und Reime

Die Inhalte werden vermittelt durch

- Präsentation durch den Trainer
- Gemeinsames Erarbeiten
- Videoillustrationen
- Üben in Kleingruppen
- Bearbeiten eigener Videosequenzen
- Häusliches Üben

Zielgruppe

Dieses Training wurde für Eltern zwei- bis dreijähriger Kinder mit verzögerter Sprachentwicklung konzipiert.

Hauptzielgruppe sind Eltern, deren Kinder zum Zeitpunkt der kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchung U7 - im Alter von zwei Jahren - eine deutliche Verzögerung in der sprachlichen Entwicklung aufweisen. Als Kriterium für eine verzögerte Sprachentwicklung gelten ein aktiver Wortschatz von weniger als 50 Wörtern und das (fast) vollständige Ausbleiben von Zweiwortkombinationen.

Bei Bedarf werden auch Trainingsgruppen für Eltern drei- bis fünfjähriger Kinder mit Störungen im Spracherwerb angeboten.

